



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Johannes Veghe

Veghe, Johannes

Halle, 1883

Up den sesten sundach na pynxten XXII

urn:nbn:de:hbz:466:1-30717

4.

Eyne collacie up sunte lucas evangelium, wu dat sunte peter to unsen leven heren seghede: Ghesuntmaker, wij hebn al desse nacht ghearbeidet und en hebn nicht ghevungen; unde wu de passien de krachte der zele verdorven hebn.

Sunte peter seghede to unsen leven heren: Ghesuntmaker, 5 wij hebn al de nacht ghearbeidet und en hebn nicht ghevungen. Recht oft peter to unsen leven heren seggen wolde: Leve here, isset dyn wille, isset dat du dat ghebeidest, so wil ick gherne in dynen namen, in dynen worden, in dyner kracht und in dyner macht mijn nette uth werpen anderwerve in dynen gheboden. 10

Lucas schrifft, dat unse leve here to eyner tijd ghenck uth der stad van capharnaum, und em volghede eyne grote schaar na umme wat gudes van em to horne. Unse leve here was so mynlich unde trecklick, dat de lude dar grote ghenoechte ynne hedden em to volghene unde bi em to wesene; he was sote unde 15 ghenoechlick van spracke; he was so biweselick unde so leeflick, dat syner numment verdrot en hadde, de van herten gud was; he was den sunders so gudertijren unde barmhertich, alz ick juw oick latest seghede, dat se syner alle ghevrouvet unde ghebetert worden, de sodanich weren, dat en er sunde rouweden unde 20 leet weren. Unde want des volkes so vele was, dat unsen leven heren volghede, dat se nicht wal alle bi em komen en konden, so wolde unse leve here dat volk brengen up solken land unde stede, dar se ene alle seen unde horen mochten, unde dar se oick eyne wile tijdes bi em bliven mochten. Unde want des 25 volkes so vele was, dat em ghevolghet was, so drungen se unsen leven heren; so wolde unse leve (22^a) here wat vorder treden, want he wolde unghetreddet, unghedrunge und unghedwungen wesen, up dat he des de vryliker to den volke spreken mochte umme se to lerne. Up den oyver van den meer dar stonden 30 twe schepe; dat eyne hoerde sunte peter to, dar trad unse leve here in; want unse leve here stont so myt sunte peter, dat he des wal mechtich myt em was. Und alz unse leve dat volk gheleert hadde, so gaff he der schare orloff, dat se weder to hues gaen solden. Und alz dat volk en weghe was, do hette 35 unse leve here peter doen, dat he sijn nette uth werpen solde. Unde peter venck so vele visseche to eynen worpe, dat sijn nette schoren wolde. Do peter dit wonder sach, do waert he verveert

unde seghede to unsen leven heren: Here, ganck van my, want
 ick byn eyn sundich mensehe. Unse leve here seghede to sunte
 peter: Peter, en verschricke di nicht, want myt den worde, dar
 ick desse veelheit der vissche di mede hebbe doen vaen, myt den
 5 selven worde wil ick di nu maken eynen visscher der menschen.
 Recht offte unse leve here seggen wolde: Peter dus lange hefstu
 vissche ghevangen, mer nu salstu lude vaen. Mer up dat ick weder
 kome up myne voerghesprokenen worde, de sunte peter seghede
 to unsen leven heren: Ghesuntmaker, wij hebn al de nacht ghe-
 10 arbeitdet und en hebn nicht ghewunnen noch gheworven, up dat
 wij desse worde wat gruntliker verstaen moghen, so wil wij se
 brengen up eynen gheestliken syn, up dat wij dar wat meer ver-
 standes unde oick wat nutticheit dar uth krighen moghen. Waer
 wij vynden de nacht in der schrift gheschreven, dar en is ghe-
 15 meynlike nicht gudes bi betekent; want de nacht bedudet un-
 wetenheit und unbekanteheit godz. Ick en vynde nicht, dat mer
 dan twe gude nachte ghewesen hebn: de nacht der gheborde
 unses heren, dat was eyne hillighe nacht; de nacht der verrise-
 nysse unses heren, dat was eine vrolike nacht, al en was et
 20 nijne alynge nacht, do unse here verrees, wante de dach began
 up to breken. Mer dat ick my dar nochtan nicht in en ver-
 spreke, de nacht, do god den engel sande in egipten, dat he
 doet sloech al dat eirstgheborne, dat was den kynderen van
 israhel eyne ghelucklighe nacht, want se do verloset worden
 25 van den denste des konynges pharaons. Anders en vynde wij
 nicht in der schrift, dat in der nacht gicht anders vele gudes
 ghescheen sy, off dat dar wat gudes bi bedudet sy. Des nachtes
 doet men wal wat, des men sick des daghes schamede to done.
 De quaet doen wil, de doet dat gherne des nachtes. Dar umme
 30 is de nacht der dnesternysse der sunde ghelijket. De quaet doen
 wil, de hatet dat lecht, he hefft gherne dat de waerheit verbor-
 ghen blyve. Eyn sundich mensehe solde alto gherne hebben,
 dat god syner sunde nicht en wuste noch en bekande, alz ick
 juw oick latest seghede. Peter seghede: Here, wij hebn al de
 35 nacht ghearbeitdet und en hebn nicht ghewunnen unde nicht ghe-
 worven. Dat en was nicht wonder! Peter en hadde do to der
 tijd nicht mer vordels dan wij nu hebn; he en konde do tor
 tijd des nachtes nicht mer seen, dan wij nu konnen. God hefft
 alle dynck gheschapien unde ghemaket, nicht dat de tijd in sick
 40 selven quait sy. God heft de nacht so wal ghemaket alz den

dach; mer in der nacht doet men wal sundighe werke, des men
 sick des daghes voer den luden schamen solde, alz ick oick alreide
 ghesecht hebe. David: Here de nacht is dyn, de dach is dijn;
 du hefst den dach gheschapen, du hefst de nacht gheschapen,
 unde du hefst oick den morghenroit ghemaket. Dat synt wal 5
 welke dynghe, de van buten quaet schijnen unde nochtan in em
 selven nicht quaet en syn; dat syn wal welke dynghe, de van
 buten schijnen gud unde nochtan in em selven nicht guet
 en syn; mer bi der duesternysse unde bi der nacht is alweghe
 unwetenheit und unbekantheit godz betekent. Ick en kan al 10
 de schrift, de wij dar van hebn, hijr nicht bi brengen, wantet
 uns de tijd benemen solde; oick hope ick, dat des nijn noet
 en sy, want ick hope dattet juw alle nicht unkundich en
 sy. Doch so wil wij dar drey puntte bi brengen. Unse leve
 here seghede: Ick mot werken de werke mynes vaders, der wile 15
 dattet dach is. Und up eyn ander tijd leerde unse leve here
 synen apostelen unde seghede: Wandert, der wile dat gij dat
 lecht hebbet unde der wile dat juw dat lecht der godliken graciën
 unde ghenade luchtet unde der wile dat juw dat lecht des hillighen
 gheestes inschint. Unde noch up eyn ander stede vermanede 20
 unse leve here synen iungeren, dat se bidden solden, dat er vlucht
 nicht en ghescheide in der duesternisse, dat en de sunde der
 unwetentheit unde der unbekantheit godz nicht over en queme
 noch en begrepe, alz se doer synen namen wat lijdende worden.
 De in den duesteren wandert, de dwelt hijr unde dar und en 25
 weet nicht, waer he gheit; he stotet sick an de schenen unde
 doet sick wee, dat mach lichte, he velt unde breekt eynen arm
 offt en been entwe. Also isset oick myt den menschen, de dar
 wandert buten der graciën unde ghenade godes, de syner lust
 unde ghenoichte volghet unde syner synlicheit verpleghet al (23^a) 30
 dat he er verpleghen mach. Unde dessen menschen mach wal
 ghesecht werden, dat se in den duesteren wandert unde nicht
 en weten, waer dat se gaen. Wante wu dat eyn mensehe syner
 synlicheit, syner lust unde ghenoichte mer volghet, wu he meer
 verduestert unde verblyndet wert. Eyn mensehe kumpt oick wal 35
 in solken dwelynghe und verbisteringe van en bynnen overmydz
 synliker ghenoichte unde begheerte, dat dar nicht lichtlike uth
 to rakene en is, dat men oick sunder groten arbeit nicht weder
 komen en kan to der eerster vryheit, dar he ynne stont. Vryheit
 heite ick to wesene, dat eyn mensehe unbekummert sy van sun- 40

dighen saken unde begheerten. Dar umme secht unse leve here:
 Wandert wijslike unde seet to, dat juw de duesternysse nicht en
 begripe. Paulus: De eynen weddeloip lopen wil, de en plecht
 de nacht dar nicht to to keisen, unde de oick wat voer handen
 5 hefft, dar et nouwe umme is, den is de dach vele begheerliker
 dan de nacht. De dach is to velen dyngen nutte; eyn mensehe
 doit wal welke werke des daghes, der he des nachtes nicht doen
 en kan. Eyn mensehe, de in den daghe der graciën unde der
 ghenade godes wandert, den synt alle syne werke verdenstlick
 10 unde vruchtbaer, mer eyn mensehe, de in der duesternisse der
 unvrentseap godes wandert unde nicht in der ghenade godes en
 steit, dar is altijd eyne tijd des schaden unde des verluses. Dat
 lecht der graciën godes is in em uthghegaen; dar umme en is
 dar nijne tijd des verdenstes unde des ghewynnes, unde he en kan
 15 oick nicht gheseen, waer he wandert. De viif dwasen iunfferkens,
 de in der nacht der unwetenheit und unbekantheit godes wander-
 den, de en hedden nijne oly in eren lampen, dar umme en kon-
 den se oick nicht gheseen, waer se ghengen; unde hedden se
 oick in der nacht olye kopen off lenen wolt, ick vermode, dat se
 20 des nicht en solden ghekreghen hebben. Dar umme waert en
 to ghesecht: Ich en kenne juwer nicht! De nacht der sunde unde
 der unwetenheit berovet uns den dach der graciën unde der ghe-
 nade godes. Sunte peter sprack in der personen sundigher men-
 schen: Here, wij hebn al de nacht ghearbeidet und en hebn nicht
 25 ghewunnen unde nicht gheworven. Dat synt somighe menschen,
 de wal weten, dat se in der graciën godes nicht en staen; se weten
 wal, dattet tusschen en unde gode nicht wal en steit; se bekennen
 wal, dat se in eren saken keghen gode nicht klaer noch uprecht en
 synt. (23^b) Desse menschen moghen wal seggen myt sunte peter: Wij
 30 hebn al de nacht ghearbeidet und en hebn nicht ghevangen, nicht
 ghewunnen unde nicht gheworven. Recht off desse menschen seggen
 wolden: Wij hebn al de tijd unses levens hent to heer to toghe
 ghebracht und en hebn noch nyne hillghe noch nijne verdenst-
 like werke ghedaen. Nu en hebbe wij myt al unsen arbeide
 35 nicht verkreghen dan grote yamerlicheit und unsalicheit. Ick
 seghede juw korttes, dat god der zele ghegheven hefft drey
 krachten: redelike kracht, begheerlike kracht unde tornyghe
 kracht. Desse krachten weren van gode so gheordyneert und uth-
 ghestoffeert, dat se gode solden bekennen, mynnen unde leefhebn
 40 unde dat se nicht in sick noch bi sick en solden blyven laten, dat

den godliken willen contrarie wer, unde solden vake in em selven seggen: Here wat wultu, dat ick do? here, isset dat ick di noch nicht vullenkomelike en bekenne noch en mynne, unde wultu, dat ick di noch vullenkomeliker bekennen unde mynnen sal, so make dat lechteken der godliker gracien merer in my. De rede was 5 van gode so gheordineert, dat se gode solde bekennen unde dat se gode solde to bode staen; dat se dat lecht solde keisen voer de duesternisse, gud voer quaet, doghede voer sunde unde dat se dat gud alweghe uthkeisen solde unde begheren unde dat se de synlicheit temen und underhouden solde. God hadde de be- 10 gheerliken kracht also gheschapen, gheordineert unde so ghestoffeert, dat se al er begherte unde totijden allene solde keren to em unde dat se allene dat eyne gud solde mynnen unde leefhebn, dar alle gud gud van is unde dar alle gud synen orsprunck van untfangen hefft. Unde god haddet oick also gheordineert, 15 dat de begheerte solde ghekeert wesen to ewighen dyngen unde dat se de creature nicht umme lopē en solde, umme ere ghenochte dar ynne to sokene. Want de begheerte doch nummer ghestillet off ghevredet en kan werden, eer dat se dat eyne gud verkregghen hefft, dar alle gud syne gudheit van hefft untfangen. 20 Wante wu men eyn dynck beter kent, unde wu dar mer gudheit ynne is, wu men dat werder unde lever hefft; unde wu oick eyn mensche gode vullenkomeliker bekennet, wu he ene oick vullenkomeliker mynnet. Eyn dynck dat nicht vullenkomelike en wert bekant, dat en mach oick nicht vullenkomelike leef ghehat werden. 25 De gode kent, de en kans em nicht (24^a) gheweygheren, he en mote ene leef hebn, unde he en kans oick nicht ghelijden, dat wat in em off bi em sy, dat den godliken oghen myshaghen mochte. Want eyn mensche, de eynen anderen gruntlike unde hertlike leef hefft, wu de meer doen kan umme des ghenes willen, 30 den he leef hefft, dat em angheneme is, wu dattet em sachter doet. God hadde de tornyghe kracht also gheordyneert, dat se solde haten unde schuwen alle dat den godliken willen entegghen wer und alle dat eyn myddel maken mochte tusschen gode unde den menschen, unde dat se treden unde underhouden solde alle dat 35 gode unde der doghede contrarie wer unde dat se sick allene tornen unde wreken solde umme dat unrecht, dat gode gheschuet unde ghedaen wert overmydz der sunde. De sunde brack desse ordyneringe. Wante do unse eersten olderen dat ghebot breken, do waert de ordynancie desser krachten ghebroken. Want alle 40

dat god den menschen ghegheven hadde to reitschap der doghede, dat waert verkeert, dat waert ummeghekeert van der doghede to den undogheden. Unde dar umme mochte de mensche wal spreken: Leve here, leer du my nu, wante dat lecht, dat du my
5 ghegheven hefst, dat is in my verduerstert. Desse krachten, dar wij nu van spreken, lijden vake grote noet van eenrehande quaden creaturen, de se doergaet unde weder doergaet, de de krachten verslitet und verdervet, ghelijc dat de maden dat speck doit. De made, dat unselighe creatuer, gaet dat speck doer unde weder
10 doer, dattet speck de beter nicht en bliff. Aldus werden desse krachten ghetreddet unde verdorven van eenrehande quaden creaturen, dat passien heiten. Unde wat quader creaturen desse passien syn, will gijjt voer guet nemen, so wil ick se juw leren kennen, alz ick noch na seggen wil. Wij lesen in der vader
15 boke, dat de abt pastor nicht lichtlike to spreken en plaech van der hillighen schrift offte van anderen hoghen, hemelschen dyngen, mer ghemeynlike was syne sprake van passien unde krancheit und unvullenkomenheit der menschen. Und alz up eyne tijd eyn ander hillich vader to em quam und em van der schrift unde
20 van anderen hoghen dyngen begunde to seggene, so sweech de abt pastor puer stille; he sweech so stille alz eyn stuke und en antworde em nicht een word, so dat de ander in em selven dar van bedrucket waert unde dat eynen anderen klaghede, dat he so veer wegges umme synen willen ghekomen wer, unde he
25 sick nicht ghewerdighet en hedde em een word to antworden. (24^b) Do waert em ghesecht, dat et des abts pastors ghewonte nicht en wer van der hillighen schrift offte van anderen hoghen dyngen to sprekene; mer kumpt dar iumment to em, de sick veroitmodighet, umme raet unde hulpe van em to sokene in
30 synen passien unde bekoryngen, den wuste he wal to radene unde to helpene unde den was he oick troistlick unde guder-tijren. Dat hadde he also gheleert unde voer ghenomen der menscheliker krancheit to mote to gane, wante em duechte, dat de meeste deel der lude an der suke der passien kranck weren.
35 Des ghelijkes lese wij oick van arsenius. Dar umme late ick my duncken, dattet uns oick nutte und orberlick wesen sal hijj wat van to spreken. Desse passien ghelijken wal den dicken, duestern wolken, de eyn myddel maken tuschen uns unde der sunnen. Mer de wolken en konnen so hoghe nicht ghekomen,
40 dat se der sunne er klaerheit in sick selven benemen; mer se

hinderen uns wal unde maken eyn myddel tusschen uns unde der sunnen, dat de sunne up unse lant und up unse eertrike nicht schijnen en kan. Mer de wolken lopen somtijd wal so bolde, dat se van der sunnen verteert werden, alz wij dat vake seen moghen. Also en konnen oick de passien so hoghe nicht vleighen, 5 dat se den hemel raken. Dat solle gij also verstaen: de passien en konnen so hoghe nicht ghekomen, dat se de redelicheit to male uthdoen in den menschen; mer eyn mensehe wert wal also tornich, dat he syner redelicheit nicht ghebruken en kan, unde de redelicheit wert verduerstert, mer se en wert nicht to male 10 uthghedaen. Als david secht: Here duester water is in den wolken; dat is wan de redelicheit van der tornicheit verduerstert wert, und eyn mensehe so tornich wert, dat he syne tornicheit nicht matighen noch dwyngen en kan unde lettet al uthgaen, dat em to munde kumpt, dar em syne tornicheit to drifft; unde so 15 mach men wal seggen, dat duester water in den wolken is. De wolken werden somtijd des daghes so duester, dattet den luden wonder hefft, unde so pleghen 'de lude to seggene: dit syn de duesteren daghe. God hadde dat also gheordineert, dat de rede solde hebn dat regiment unde dat de rede de synlicheit unde 20 de tornicheit solde underhouden unde tempereren. Waer de rede dat regiment unde dat voerseggen nicht en hefft, dar en schint de sunne nummermeer, dar en isset nummermeer somer to synen huse; want men en levet dar nicht na den gheeste unde na den inwendighen menschen. De rede is unse sunne unde de rede 25 lijdert vake alto groet ghewelt van den twen anderen krachten, van der begherliken kracht unde van der tornyghen (25^a) kracht. De rede is alz eyne vrouwe, de twe hoverdighe, styve dernen hefft, de dat regiment unde dat voerseggen hebn wilt. Mer god hadde dat also gheordyneert, dat de rede solde hebn dat 30 regiment, unde dat de tornyghen kracht und oick de synlicheit der rede underworpen solde wesen und underdaen, unde dat de synlicheit solde underhouden werden van der rede. Wante so vake alz wij unser synlicheit volghen myt lusten unde myt ghenoechten, so vake keer wij uns van gode, alz Augustinus 35 suverlike schrift. Oick vynde wij in der schrift, dattet god also geordyneert hadde, dat de passien der tornicheit unde der begherlicheit den menschen solde underworpen wesen, unde dat de mensehe den passien nicht underworpen wesen en solde. Mer desse ordyneringe is gheschoirt, ghebroken unde ver- 40

stuert, unde de passien hebn nu vake de overen hant unde dat
 regiment in den menschen. Mer nu mochte gij seggen: Wu vele
 is desser passien wal? Der is so vele, dat se untellick syn; ick
 vermode dat juwer nerghen een en sy, de se ghetellet hebbe
 5 of de wete, wu manyghe passie dat in em sy und in em regnere.
 Ick wil er juw up desse tijd veer vertellen und oick kennen leren:
 ydele hopene, ydele blijschap, unnutte droifheit, unnuten anxt.
 Dit synt veer wortele, dar alle passien uth komen. Ick en meyne
 nicht hillighe hopene, mer unnutte hopene oft annewerdescheit dat
 10 is de eerste wortel der passien, dar alle passien uth spruten und
 eren orsprunck van nemen. De annewerdescheit en is nummer
 rustich dit ofte dat to verkrighen; wat se suet, dat begheert se
 unde dat wil se hebn. Und alz se ienyghe ydele dyngge ver-
 kregghen hefft ofte wat, dar se lange na ghestaen hefft oft des
 15 se lange hefft begheert, so vervrouwet he sick, unde syn herte
 lachet em in dem lyve. Mer eyn unghestorven mensche is al-
 weghe in anxte, dat em dat eyne off dat ander over komen solle.
 Und alset em overgheit, dar he lange anxt voer ghehat hefft, so
 velt he in unmaneerlike droifheit, unde so wert syne unghestorven-
 20 heit kundich und openbaer. Alle ander passien komen uth desser
 passien der unnutter hopene. Aldus wert de bekantnisse ver-
 duestert und uth ghedaen, de begheerlicheit wert bister, de tor-
 nicheit wert dovendich. De ydele hopene mach oick wal ghe-
 lijken der curiositeit unde der nyplichticheit. De de curiositeit
 25 to hues halet, de heft eynen unrustighen gast to hues ghehalet,
 de syner nacht noch dach rusten noch (25^b) slapen en let. Curio-
 sicheit en is nicht allene gheleghen in verweentheit unde tzaertheit
 der kledere, mer dat is der stücke unde der puntte wal een, dar
 de curiositeit in gheleghen is. Oick alz iohannes crisostimus
 30 secht, so en is de curiositeit nicht allene gheleghen in kost-
 licheit unde schoenheit der kledere, mer dat is oick curiositeit,
 de gherne vele nyes weet und uthvraghet; dat is oick curio-
 sicheit eynes anderen leven willen to wetene unde to undersokene
 unde syne hemelicheit uth to vraghene. De curiositeit lenet er
 35 ogen alle dyngge to besene, se lenet er oren alle dyngge to horne
 unde to vernemene, se lenet er tongen alle dyngge uth to vraghene
 van unnuten unde ydelen und oick untemeliken dynggen unde
 van unwaerachtighen dynggen to sprekene; de curiositeit lenet
 er herte sick myt velen unnuten dynggen to bekummeren unde
 40 vele unnutter sorghe to hebn, der men wal ledich staen mochte.

De curiositeit is eyne visschersche, de sick myt velen dyngen bekummert, de in eren weghe nicht en staen, de vele berichten unde verwaren wil, dat em nicht bevolen en is. Wat men vanget myt den nette der curiositeit, dat mach men wal koenlike uthwerpen, wante ten doech to male nicht, und ick en wolde oick 5 nicht gherne myt em delen. Oick alz wij lesen in den evangelio, dat se de guden vissche uth leisen unde worpen de quaden in de dupte des meers.

De ander wortele, dar de passien uth spruten und eren orsprunck uth nemen, dat is ydele blijschap. Ydele blijschap 10 is, dat sick en menseche vervrouwet in ydelen, lichtferdighen, dyngen, syne lust, syne ghenoechte, sijn tijdverdrijf unde syn walvaer dar in settet. Eyn dynek, dar nyne nutticheit, nyne gudheit, nyne bestendicheit unde nyne stantafficheit an en is, dat is ydel. Als sick eyn menseche vervrouwet in den dyngen, de 15 verghencklick syn unde de em nicht vorderlick en syn to gode unde to der doghede, unde der he oick in ewicheit nicht gheselighet noch ghebetert en mach werden: wat eyn menseche vroude hefft van solken dyngen, dat is al unnutte vroude. Eyn menseche, de syne vroude unde syne begheerte allene settet in 20 verghencklike dynghe, alz he dan dat ghene nicht en krighet ofte alset em untoghen wert, dar he syne vroude, syne ghenoechte unde syne begheerte in ghesat hadde, so velt he in droifheit, alz ick noch na seggen wil. Wij lesen oick van iob, dat he sick nicht to vervrouwen en plach in verghenckliken dyngen, alz he 25 oock selven secht: Ick en hebbe my nicht vervrouwet unde verblijdet in ydelen, lichtferdighen dyngen und en hebbe myne vrou- (26^a) de unde blijschap nicht ghesat in de dynghe, de verghencklick weren und in dyngen, de nicht uprecht en weren. Oick secht seneca to eynen de hette lucilla: O lucille, ick hebbe 30 dar lange na ghestaen, dat ick gherne eynen rechtschapenen und eynen uprechten menschen van dy gehat hedde. Vraghestu my nu, wu du dat werden solleest, so antworde ick di: Du en salst dyner leve, dyner begherte unde dyner vroude an nijn dynck leggen unde besteden, du en wetest unde bekennest, dattet grunt- 35 like gud sy, vast unde bestendich. Du en salst dyner vroude nicht veile dregghen und allen dyngen to lachen, de di untmoten. Vraghestu my, wat di nu meer untbreket? ick segge di noch: Ick en weet nicht, wat syner vullenkomenheit untbreket, de dar to ghekomen is, dat he weet, in wat dynghe dat he sick ver- 40

vrouwen sal, unde dat de dyngen kostel, edel, eerlick, gud unde
 werdich syn unde dat se des werdich syn, dat men sieck dar ynne
 vervrouwe unde dat men se leefhebbe. De spynnenkloet en lopet
 nicht umme nicht; cyn juwelick hefft al eyn waer umme. Eyn men-
 5 sche kost al wat, dar he syne driff syn totijden unde toverlaet in set
 unde dar he syne leefte unde syne begheerte up werpet und in settet.
 Eyn doer verkust oick wat, mer dat en doech somtjyd nicht vele unde
 dat kumpt em oick somtjyd to bueck, bete dat he des wal tastet.
 De derde wortele, dar de passien uth komen und eren orsprunck
 10 van nemen, dat is unnutte anxt und vruchte. Mer de van gode
 de vrijheit verkregghen hefft, dat he nijn dynek en untfreucht
 dan god allene, de is eynen groten graet upgheklommen. De
 vruchte godz brenckt den menschen uth allen unnuten vruchten;
 de vruchte godz leert den menschen gode kennen, gode soken
 15 unde leefhebn unde dat he oick den doet nicht untsuet noch
 untfreucht umme synen willen to lydene. Unse leve here leerde
 synen apostelen, dat se de ghene nicht untfreuchten en solden,
 de en dat leven nemen mochten. Eyn unghestorven mensehe,
 de noch vul passien is, de hefft alto vele unnutes anxtes: wert
 20 he bi ampte ghesat, he hefft anxt unde vruchtet, dat he dar
 weder afghesat solle werden; so is em lede voer dat eyne, so is
 em lede voer dat ander; he hefft vruchten sunder tal unde sunder
 mate, he vruchtet voer al dat ghene, dat gruwels namen hefft.
 Job: Dat ick ghevruchtet hebbe, dat is my to hoes ghekomen.
 25 Salomon: Eyn rechtferdich mensehe untfreuchtet nijn dynek, dat
 up em vallen mach; em en mach nijn naghel to na staen. Eyn
 mensehe, de gode vruchtet unde leef hefft unde de uprecht is in
 (26^b) syner consciencien unde dat weet unde kent unde des hopen
 mach, dat et tuschen gode und em wal steit, de en darf nijn
 30 dynek untfreuchten, wat em in desser tijd up komen und up
 vallen mach.

Unse leve here hefft oick den unredeliken beesten twe
 krachten ghegheven, tornyghe kracht, unde se konnen oick wal
 wat begheren erer lust und erer ghenoechte to volghene in allen
 35 dyngen, so vele alz en des er beestlike syn to drecht; unde dar
 en doen se nyne sunde an. Men kan eyn beest wal tornich
 maken, men kan em wal vroude maken, men kan em oick wal
 anxt maken; mer wat solkes is an den unredeliken beesten, dat
 en is an en nyne sunde; wante waer umme? de redelike unde
 40 vernuftighe wetenheit unde verstant des en hebn se nicht, mer

de hefft god den menschen ghegheven, de vele hogher, edeler unde werdigher is dan de beeste. Mer de mensehe maket sick selven vake unedel und unwerdich overmyds synen sunden, dat he den beesten ghelijket wert. Eyn rodde is van naturen eyn tornych deer, eyn pert is van naturen hoverdich, unde wu eyn 5 pert modigher is, wu dat ment lever hefft, unde wu men dar meer geldes umme ghiff. Mer wu eyn mensehe oitmodigher is, wu em god meer gracie unde ghenade ghift. Eyn hane is oick eyn alto hoverdighen deer; he richtet syn hovet up so hoghe alz he kan unde ropet so lude alz he kan. Eyn vos is en ghe- 10 vynset deer. Desse stuecke unde punte unde wat der meer is, de en syn an den unredeliken beesten nijne sunde, want se en hebn nyne rede noch wetenheit. Mer in den menschen is de hoverdie, de torn und oick ander stuecke unde puntte sunde, want em merer wetenheit is ghegheven dan den beesten. Dat eyn vos 15 ghevynset is, dat en is in em nyne sunde, mer in den menschen is et sunde, dat he ghevynset unde loes is unde sick anders tonet unde bewiset voer den menschen dan he in der waerheit is. Eyn rodde is van naturen tornich und is dar to nutte, dat he synes heren hues wal verwaer, dat em nicht en beieghene, 20 dar sijn here schaden van krighen mochte. Und alz he tornich wert, so en weet he anders nicht dan to bitene alle dat em untotet. Eyn pert hefft harde vote, daert mede sleit; eyn osse hefft horne dar en mede stotet: eyn juwelick creatuer hefft syne weer van gode untfangen, daert sick mede weert, alz em gicht 25 begeghent, dat em contrarie is. Dat de beeste sich tornet unde sick weeren dat en is in den beesten nyne sunde, mer dat de mensehe sick tornet unde sijn unrecht wreken wil dat wert em to sunden ghekeert; (27^a) wante god hefft den menschen ghegheven wetenheit unde verstant. God hefft den menschen een 30 oghe meer ghegheven dan den beesten, dat is redelick verstant: dat oghe sal de mensehe up doen unde seen unde bekennen, wat he doen unde laten sal, unde kennen gud unde quaet, doghede voer sunde, eerlicheit voer uneerlicheit. Wu eyn mensehe dat oghe der rede bet up doet, unde wu he em bet volghet, wu 35 he werdigher unde grotter is voer gode. God hefft den menschen eyn werdigher und eyn edeler lechteken ghegheven unde hefft em dat in syne lichten ghesat dan anderen creaturen, dat is redelike vernuft unde verstant. Unde wu eyn mensehe dessen lechte meer volghet, wu he werdigher unde grotter is bi gode unde 40 wu he oick rustigher unde vredigher is in sick selven.

De veerde wortele, dar de passien uth spruten und eren
 orsprunck van nemen, is unnutte droifheit, Unnutte droifheit is
 dat sick eyn mensche bedrovet umme dyngge, de nynes bedrovens
 wert en synt unde de oick nyne rechte sake der droifheit an
 5 sick en hebn, alz ment wal beseghe. De dyngge, de eynen men-
 schen to komen und upvallen van en buten, de nicht en syn
 teghen syne salicheit, de en hebn nyne rechte sake der droifheit
 an sick. Eyn mensche, deet allene settet up desse uthwendighen
 dyngge unde dat he io den menschen behaghen wil unde dat he
 10 io myt den menschen to vrede wesen wil, de en sal nummermeer
 to rechter ruste unde vrede synes herten komen. Dat bekande
 david wal, de en sattes nicht up de wandelbarheit desser tijd,
 mer allene satte heet darup, dat he myt gode mochte versonet
 unde vereenighet werden. Des ghelijkes lese wij oick van iob,
 15 dat hees nicht en satte up de wandelbarheit desser tijd, mer he
 vruchtete gode so seer unde hadde ene so leef, do he em schenckede
 uth den kelike, den he in syner lichter hand hadde, alz do
 he em syne sunne leit schijnen, dat is do he em ghelucke unde
 voerspoot gaf, und em syne creature underdanich weren. Alz
 20 he to eyner tijd seghede: Hebbe wij gude dyngge van gode unt-
 fangen, waer umme en lijde wij dan nicht quade dyngge umme
 synen willen? Uth desser passien der unnuten droefheit komen
 mannigherleye passien. Eyn ungestorven mensche, de vul passien,
 vul suspicien unde vul quades vermodens is, dat is unmoghelick, dat
 25 he eyn recht ordel konne gheven over sick selven offte over eynen
 anderen. Wante syne oghen synt em vul stoves unde vul sandes
 unde dreekes; he en kan sick selven nicht to rechte beseen, dar
 umme sal he doen unde laten unde leven na rade unde willen
 eynes anderen. Eyn ghestorven mensche, de sick hefft drucken
 30 unde liden (27^b) leert, de is dar alto vele bet an dan de des
 nicht en hefft gheleert und alweghe en leef kynt ghewesen hefft,
 den nicht vele druckes unde lidens to ghekomen en is, de nicht
 vele wederstotes besocht en hefft, dairt al wal van ghedaen
 unde ghenomen is, dat he doit, unde de myt synen willen up-
 35 geweighet unde ghewenet is. Eyn mensche, de synen passien
 nicht weder staen en wil, de sal hebn so mannyghen unvrede
 also mannyghe passie in em upsteit. De passien raden eynen
 menschen so bange, unde so vele de meer, alz he em gunstich
 is. Eyn unghestorven mensche, de noch vull passien is, de hefft
 40 de eynen bedrucknisse up de anderen. De synen passien volghet,

de levet in ewighen unvrede; und al en hadde desse mensehe
 nijn liden van en buten, syne eghen consciencie doet em lydens
 unde verdreites ghenoech an. Verkricht he synen willen in eyne
 dynghe, he kricht dar vake vijf unde twyntich unwillen weder
 voer. Salomon: De zee ebbet alweghe und en is nummer stille 5
 unde vredich in sick selven. Mer eyn mensehe, den et dar nouwe
 umme is, dat he to ruste unde vrede synes herten komen moghe,
 de doet dar wal wat umme, he let et sick oick wal suer werden,
 he socht oick wal al de wijse unde weghe, de em dar to helpen
 moghen, dat he weder to ruste unde vrede synes herten komen 10
 moghe. Unde wat arbeides eyn mensehe dar an lecht unde wat
 unruste he dar umme heft, dat he weder to gode komen moghe
 unde weder myt gode versonet unde vereenighet moghe werden,
 dar he to gheschapien is! Alz oick sunte Augustinus secht: O here
 du hefst uns gheschapien to di, unde dar van kumptet, dat unse 15
 herte unrustich is unde nicht to vrede to der tijd to, dattet
 weder to di kome und in di ruste unde myt di vereenighet werde,
 dar du dat to gheschapien hefst. Nu moghe wij ock wal seggen
 myt sunte peter: Here, wij hebn al de nacht ghearbeidet in last,
 in droifheit und in unwillen; leer uns doch, wu wij uns wijslike 20
 regeren sollen! Wij sollen oick begheerlike bidden, dat wij unse
 bekorynge unde passie verwynnen moghen, up dat unse arbeit
 nicht verloren en werde, unde dat de ewighe sunne unse rede
 verluchte, up dat al unse werke dar eyne schijn van krighen
 moghen, unde dat vunkeken, dat unse leve here in unse herte 25
 ghesat hefft, dat dat untfenget mote werden myt den vuer des
 hillighen gheestes, up dat uns al unse werke verdienstlick und
 vruchtbaer moghen werden. Dat uns dat alto male ghescheen
 mote, des gunne uns alto male de vader, de sone unde de hillighe
 gheest. Amen. 30

5.

Eyne collacie up sunte Marien magdalenen dach van sess merk-
 liken puntten, de en mensehe an sick hebn mot, de vullen-
 komene verghifnisse syner sunde verkrighen sal.

Unse leve here, cristus ihesus, unse ghebenedijde ghesunt-
 maker, de munt der waerheit, de heft ghesproken van marien 35